SUBSCRIPTION
auf
M. 5,000,000 3½%ige Ser. VII,
unkündbar bis zum Jahre 1908,
Hypothekenbank- und Anlehnsscheine
der
Leipziger Hypothekenbank zu Leipzig.

Die im Jahre 1863 begründete, durch Decret des Königlichen Ministeriums des Innern vom 15. October 1863 bestätigte, unter Oberaufsicht eines von der Hohen Königlich Sächsischen Regierung ernannten Königlichen Regierungscommissars arbeitende Leipziger Hypothekenbank in Leipzig hat auf Grund des ihr ertheilten Privilegs beschlossen, in Gemässheit der statutarischen Bestimmungen auf Grund der erworbenen, sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

M. 30,000,000 3½%

auf den Inhaber lautende Hypothekenbank- und Anlehnsscheine Ser. VII

auszugeben, welche Seitens des Inhabers nicht gekündigt und von der Bank nicht vor dem 1. Januar 1908 zur Einlösung aufgerufen werden können, im Uebrigen aber mit den bereits in den Verkehr gebrachten 3½%igen Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen der älteren, geschlossenen Serie E gleichberechtigt sind.

Die Stücke der Serie VII, denen nach den jetzt gültigen Statuten die wesentlichen einschlägigen Bestimmungen, insbesondere über das zwischen der Bank und dem Inhaber bestehende Rechtsverhältniss und über die Kündbarkeit, aufgedruckt sind, sind in Abschnitte à ℳ 5000, 2000, 1000, 500, 200, eingetheilt und mit 26 halbjährlichen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres zahlbaren Zinsscheinen nebst Talons versehen.

Die Auszahlung der Zinsscheine sowie der zur Einlösung aufgerufenen Anlehnsscheine erfolgt, ausser bei der Bankcasse in Leipzig, bei den Cassen der Leipziger Bank in Leipzig und deren Filialen in Dresden und Chemnitz, desgleichen in Berlin bei Herren Robert Warschauer & Co. und bei der Nationalbank für Deutschland, ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank, sowie bei den sonst noch bekannt zu gebenden Stellen, wo auch die neuen Zinsscheinbogen kostenlos zur Ausgabe gelangen.

Bekanntmachungen, welche unsere Hypothekenbank- und Anlehnsscheine betreffen, werden ausser im „Deutschen Reichsanzeiger" und in der „Leipziger Zeitung" auch ferner in Berlin in der „Berliner Börsen-Zeitung" und in Frankfurt a. M. in der „Frankfurter Zeitung" erfolgen.

Am 31. December 1897 waren insgesammt ℳ 55,396,850,— Hypothekenbank- und Anlehnsscheine im Umlaufe, denen ℳ 58,089,818,33 Hypothekenforderungen gegenüberstanden.

Ausleihungen erfolgen nach Maassgabe der durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. April 1897 festgesetzten Statuten und der vom Königlich Sächsischen Ministerium des Innern als Oberaufsichtsbehörde genehmigten Beleihungsgrundsätze.

Grundstücke werden in der Regel nur zur ersten Stelle bis zu $^{6}/_{10}$tel, keinesfalls aber über $^{2}/_{3}$ des Werthes, Bauländereien und Baustellen, sowie gewerbliche Anlagen nicht über die Hälfte des Werthes bezw. des letzten Ankaufspreises beliehen.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums vom 18. Juni 1897 ist mit Allerhöchster Genehmigung den Vormündern gestattet worden, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in den von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen anzulegen, und sind letztere demgemäss für das Königreich Sachsen mit dem Privilegium der Mündelsicherheit ausgestattet.

Sämmtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen Hypothekenbank- und Anlehnsscheine sind zur erstelassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank und bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnscasse zugelassen

Leipzig, im März 1898.

Leipziger Hypothekenbank.
Dr. Hillig. Dr. Rothe.

Von diesen Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen, welche zum officiellen Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen sind und bezüglich deren, nachdem hierfür die Befreiung vom Prospectzwang Seitens des Preussischen Handels-Ministeriums genehmigt wurde, der Antrag auf Notirung an der Berliner Börse eingereicht worden ist, bringen wir

Nom. M. 5,000,000

zur Subscription. Dieselbe findet statt:

Freitag, 25. bis Montag, 28. März 1898

während der üblichen Geschäftsstunden in

Leipzig bei der Leipziger Bank,
Dresden bei der Filiale der Leipziger Bank,
Chemnitz bei der Filiale der Leipziger Bank,

sowie an anderen Plätzen.

Der Zeichnungspreis beträgt 100½% zuzüglich laufender Stückzinsen vom **1. Januar** d. J. ab bis zum Tage der Abnahme und des Schlussnotenstempels.

Die **Abnahme** hat nach Wahl des Zeichners

im Laufe des Monats April 1898

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Zutheilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, den 19. März 1898.

Leipziger Bank.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Eleg. Fracks, Gesellsch.-Anzüge, Cyl.-Hüte vk. u. verl. Windmühlstr. 13, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 12, II.

Gutsitzende **Costüme** fertigt Thomaskirchhof 14, III.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung im Hause Elisenstr. 17, H. I., W. Hildebrandt.

Kleider modernisirt Mendelssohnstr. 10, III. l.

Eine anst. geb. Wittwe empfiehlt sich z. Ausbessern von Wäsche u. Kleidern in u. außer dem Hause. Adr. Frau **Tag,** Körnerstraße 1, 3 Tr.

1 Mdch. s. Beschäft. im Plätten in u. außer d. Hause. Zu erf. L.-Gutr., Theresienstr. 12, III. r.

A. Frohwein, Kammerjäger empfiehlt sich zur **Vertilgung** aller **Ungeziefers,** als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** ꝛc. **Schuhmachergäßchen 5, I.**

Geschäftsumzug!

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß meine Geschäfte:

Fr. Ludw. Herbig (Kommissionsgeschäft)
(damit zugleich K. L. Ricker und Friedrich Jansa)
und
Fr. Wilh. Grunow
(damit zugleich Redaktion und Expedition der „Grenzboten")
von Montag, dem 28. März an
in der Inselstraße Nr. 20

sein werden.

Leipzig, 21. März 1898. **J. Grunow.**

Die Herren Vorsteher patriotischer Vereine, denen an Beschaffung eines sehr schönen und dabei überaus preiswerthen **Festzeichens zur Jubiläumsfeier Sr. Majestät König Albert's** gelegen ist, wollen ihre Adresse gefälligst einsenden an
Fr. Aug. Grossmann, Kunst-Großhandlung, Grimmaischer Steinweg 6, II.

Seidenstoffe weiss, schwarz, farbig
speciell **Brautkleider**
kaufe man nur aus der
Hohensteiner Seidenweberei Lotze
Königl., Grossherz. u. Herz. Hoflieferant.
Fabrik und Versandthaus: Hohenstein-Er. i. Sa. — *Verkaufs- und Seidenhaus: Leipzig, Reichsstr. 35/35.*

Transportable
„Universal"-Heiz-Oefen
(D. R. G.-M.),
ohne Abzugsrohr geruchlos brennend, für Wohn- u. Schlafzimmer, Veranden, Gewächshäuser z. l. m. empfiehlt
O. P. Eule, Dorotheenplatz 1.

Unkeler Burgunder Rothwein,
ohne Zucker,
bestbekömmlich für Zuckerkranke, Frauen, überhaupt als Stärkungs- und Genußmittel, hochfeiner Bordeaux — Ersatz — naturreiner Wein. — Probek. 12 Fl. ℳ 15.— geg. Nachn.
O. Lauks, Weingut, **Unkel a/Rhein.**

Allerfeinste Süßrahmbutter
in Postkoll ꝛc. Streng reelle Preise.
Molkerei Pensum (Hannover).

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Specialgeschäft hausschlachtener Fleischwaaren.
Heute Schlachtfest!
Bratwurst und frische Wurst hochfein.

Zum bevorstehenden
König-Albert-Jubiläum
empfiehlt feuersichere
Illuminations-Lampions
„Industria"
D. R. P. No. 84634.
Adolf Poppe,
Neumarkt 16.

Wegen Aufgabe hiesiger Baumschule
werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben, als **Alleebäume: Ahorn, Ulmen, Akazien, Pappel, Kastanien, Weiden, Eichen,** sowie eine große Anzahl **Park- und Zierbäume;** ferner mehrere Tausend **Ziersträucher und Buschbäume,** verschiedene Hundert **hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren.**
Baum- und Gehölzschule von Oscar Raab.
J. V. Carl Quadt, Marktranstädt.

Tüchtige Vertreter gesucht!
Rheingauer Weine.
Carl Acker, Wiesbaden.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Nur prima Qualität!!
Ia geräucherte Gänseteulen à Pfd. 80 ₰
Ia geräucherte Gänsebrüste à Pfd. 1 ℳ 10 ₰
Ia geräuchertes Gänsefleisch à Pfd. 60 ₰
Ia garantirt rein ausgelassenes Gänsefett à Pfd. 90 ₰
gepökeltes Gänsefleisch à Pfd. 45 bis 50 ₰
empfiehlt
Promenadenstr. 25. **Ludwig Stawowiak.**